

Submissionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **14 (1943)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zu unsern Titelbildern

Das Mädchenheim Wienerberg in St. Gallen nimmt schulentlassene Töchter im Alter von 14½ bis 19½ Jahren auf, deren Unterbringung in einem Heim aus irgendwelchen Gründen sich als notwendig und zweckdienlich erwiesen hat. Das Heim stellt sich die Aufgabe, seine Insassen zu einem gottesfürchtigen und arbeitsamen Leben auf Grund des evangelischen Glaubens anzuhalten, sie mit Gottes Hilfe zu einem recht-schaffenen Wandel zu erziehen und ihnen diejenigen Kenntnisse zu vermitteln, welche sie womöglich zu einem selbständigen, ehrlichen Fortkommen befähigen. Die beiden Häuser des Mädchenheims tragen Familiencharakter. Jedes Haus hat seine eigene Vorsteherin. Doch besteht in keiner Hinsicht der geringste Unterschied zwischen den beiden Häusern. Es ist Sache des Komitees, ein angemeldetes Mädchen dem einen oder andern Haus einzugliedern. Als Vorsteherinnen amten mit Umsicht und Hingabe Fr. Elisabeth Freitag und Fr. Berta Horber. Im Jahr 1942 wurden in beiden Häusern total 28380 Verpflegungstage verzeichnet, bei einer durchschnittlichen Belegung mit zirka 30 Mädchen. Seit der 1889 erfolgten Gründung sind zirka 1100 Mädchen aufgenommen und ausgebildet worden. Möge sich das schöne Werk auch weiterhin im Dienste unserer gefährdeten Jugend entfalten.

Frachtvergünstigungen für Gemüse- und Obstsendungen

Auch diesen Herbst können wiederum Obst- und Gemüsesendungen an caritative Anstalten spedit werden, und zwar Obstsendungen gratis und Gemüse und Kartoffeln mit 50% Reduktion. Bis auf weiteres ist keine Transportbewilligung einzuholen. Die entsprechenden Frachtbriefe „Kriegs-Winterhilfe“ sind bei der Schweiz. Caritaszentrale Luzern erhältlich.

Submissionen

Neubau Zentrale Wäscherei Regensdorf

Submission über Sanitäre Installationen, Leitungen für Abwasser, Trinkwasser und Druckluft, Dampf- und Abluftleitungen, Isolation, Lieferung und Montage von Pumpen, Wärmeaustauschapparaten, Anlagen für Wasserenthärtung und Lüftheizung.

Die Unterlagen können ab 18. Oktober 1943, je von 10 bis 12 Uhr bei den bauleitenden Architekten, Debrunner & Blankart, Stadthausquai 7, Zürich, eingesehen und bezogen werden.

Eingabetermin: 15. November 1943.

Für die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich:
Die Bauleitung.

Neubauten Kantonsspital Zürich

Submission über Bauarbeiten für den Polikliniktrakt: Gipsarbeiten.

Eingabetermin: 5. November 1943.

Die Unterlagen können ab 20. Oktober 1943 bei der Architektengemeinschaft für das Kantonsspitalprojekt (AKZ), Zürcherhof, Limmatquai 4, eingesehen und bezogen werden. Auskunft erteilt die Bauleitung täglich von 10 bis 12 Uhr.

Zürich, den 13. Oktober 1943.

Für die Direktion der öffentlichen Bauten:
Die Bauleitung AKZ.

Literatur

Die Schweiz und die Forschung. Eine Würdigung schweizerischen Schaffens. Unter Mitarbeit bedeutender Fachleute herausgegeben von P.-D. Dr. Walther Staub, Bern, und Dr. Adolf Hinderberger, Urikon. Verlag Hans Huber, Bern. I. Band (5 Lieferungen à Fr. 5.—) Fr. 21.—.

Die Schweiz und die Forschung erscheint, nach stofflichen Gruppen geordnet, in einzelnen Heften, die zu Bänden von je 5 Heften mit zirka 400 Seiten vereinigt werden. Im ersten Heft werden besprochen: der Anteil der Schweiz an der Botanik, Medizin, Geologie, Kartographie und Mathematik.

Das 2. Heft bespricht den Anteil unseres Landes an der Rechtswissenschaft, Geschichtswissenschaft, Pädagogik, Philosophie und am kriegswissenschaftlichen Denken.

Das 3. Heft bringt den Anteil an der Elektrotechnik, Schwachstromtechnik und Physik.

Das 4. und 5. Heft vermittelt unsern Anteil an der Medizinisch-literarischen Tätigkeit, an der Himmelsforschung, Geodäsie, Medizinischen Klimatologie, Katholischen und Protestantischen Theologie. Ferner finden wir Aufsätze über den Kaukasus und Himalaya. Jeder Artikel stammt aus der Feder eines bedeutenden Fachwissenschaftlers. Wir finden die Porträts von vielen bekannten Persönlichkeiten. Zum Teil sind die Artikel illustriert. Das ganze Werk gibt uns einen Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten in unserm Land. Dem Verleger wissen wir Dank für den schönen Druck und das gute Papier. E. G.

Notre "Lait," Recueil de matières pour une semaine du lait à l'école par C. Gribling, Sion.

Dieses sehr aufschlußreiche, illustrierte Heft, das in öffentlichen und Anstaltsschulen gelesen werden sollte, kann gratis bezogen werden durch den Schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen. Sich wenden an Mr. M. Javet, Sek.-Lehrer, Kirchbühlweg 22, Bern. Aufs beste empfohlen! E. G.

Der medizinische Ausbau der schweizerischen Kurorte. Grundzüge für eine Landesplanung des medizinischen Sektors des Fremdenverkehrs. Von Prof. Dr. med. K. von Neergaard, Zürich, 123 S. Brosch. Fr. 4.80. (Heft 5 der volkswirtschaftlichen Schriften zur Frage der Arbeitsbeschaffung, herausgegeben vom Delegierten für Arbeitsbeschaffung). Polygraphischer Verlag A.-G. Zürich.

Der Ausbau der schweizerischen Kurorte nach medizinischen Gesichtspunkten ist nicht allein für den Fremdenverkehr von Bedeutung, sondern vielmehr auch für die allgemeine Volksgesundheit. Nach Auffassung des Autors wird sich der Fremdenverkehr für die Nachkriegszeit auf ein erhöhtes Bedürfnis nach Heilung und Erholung einzustellen haben. Eine durch die Kriegsliden zermürbte und verarmte Welt dürfte in der Tat kaum mehr viel für reine Vergnügensreisen übrig haben.

Unsere Kurorte sind als Sachwalter der natürlichen Heilgüter mehr als bisher verpflichtet, die auf sie gesetzten Erwartungen in jeder Hinsicht zu erfüllen. Daraus ergeben sich viele Aufgaben, die nicht dem Zufall und der laienhaften Improvisation überlassen werden dürfen. Hier hat die medizinische Wissenschaft ein gewichtiges Wort mitzusprechen.

Die Auswertung des Heilklimas für die Tuberkulose hat sich schon seit zwei Generationen vorbildlich entwickelt. Heute handelt es sich vom medizinischen Gesichtspunkte aus darum, sie auch der Behandlung

Küchenbatterien

Spezialgeschirre für jede Heizkraft in rostfreiem Stahl, Kupfer un Aluminium

Verlangen Sie bei Bedarf unverbindlichen Vertreterbesuch

CHRISTEN
CHRISTEN & Co., A.G. BERN
Telephon 256 11